

der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit die Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder zu Spezialisten und besonders der Genossenschaftsbauerinnen zu guten Tierzüchtern und die Gewinnung der Jugend für landwirtschaftliche Berufe?

4. Thema:

Das Prinzip der materiellen Interessiertheit, die Verteilung nach der Leistung in der LPG und die materielle Verantwortung der Genossenschaftsbauern (2 Abende)

a) Warum verbindet die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit die Interessen des einzelnen Mitgliedes der Genossenschaft mit den Interessen der LPG? Warum ist die materielle Interessiertheit untrennbar mit der materiellen Verantwortung der Genossenschaftsbauern für die Ergebnisse der Produktion verbunden?

b) Wie muß die PO die ideologische Auseinandersetzung mit Erscheinungen der „Gleichmacherei“, die den Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Produktion und der Verantwortung der LPG-Mitglieder für ihre LPG hemmen, führen?

c) Warum bildet die Anwendung exakter Normen die Grundlage für eine leistungsgerechte Vergütung aller Mitglieder der LPG und für die Entwicklung richtiger materieller Anreize zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion?

5. Thema:

Die erweiterte sozialistische Reproduktion in den LPG und die Notwendigkeit der Erhöhung der gesellschaftlichen Fonds — ihre Bedeutung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erhöhung der Brutto- und Marktproduktion

a) Wie vollzieht sich der Reproduktionsprozeß in der LPG und welche Rolle spielen dabei die gesellschaftlichen Fonds?

b) Wie ist gegenwärtig das Verhältnis von Akkumulation und Konsumtion in der LPG? Warum ist die Erhöhung der Zuführungen zu den gesellschaftlichen Fonds die Voraussetzung für die Mehrung des Reichtums der LPG und damit des Wohlstandes jedes einzelnen Mitgliedes der LPG?